Vorwort
zum Geschäftsbericht 2019

Im Geschäftsjahr 2019 stand, wie bereits im Jahr 2018 begonnen, neben einer guten Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner des Schönborn Hauses, das Personalmanagement, die Mitarbeitermotivation und die Gesunderhaltung dieser im Vordergrund. Ziel war es, trotz des angespannten Arbeitsmarkts im Bereich der Pflege, die Dienste weitestgehend mit eigenem Personal abzudecken um die Anzahl der externen Dienstleister zu reduzieren.

Der Jahresüberschuss der Hospitalstiftung zum Heiligen Geist aus dem Rechnungsergebnis 2019 beträgt ohne die periodenfremde Abschreibungen und Instandhaltungen + 84.196,36 €. Entsprechend dem Schlussbericht 2018 des Geschäftsbereichs Rechnungsprüfung vom 11.11.2019 waren bei der Erstellung des Jahresabschlusses 2019 der Hospitalstiftung zum Hl. Geist in Ellwangen die Abschreibungen aus den Jahren 01.10.2017 – 31.12.2018 (Wohnungen 5.OG) und die Abschreibungen für die Bereiche Pflegeheim Schönborn Haus und Seniorenwohnungen Schönbornweg für den Zeitraum 01.01.-31.12.2018 nachzuholen. **Das Jahresergebnis 2019 beträgt somit - 34.624,03 €.**

1. Seniorenstift Schönborn Haus

Die Belegungsquote des Vorjahres 2018 von durchschnittlich 100,56 (95,78 % der Maximalbelegung von 105 Plätzen) wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr mit durchschnittlich 100,78 leicht überschritten bzw. mit 95,98 % leicht erhöht.

Für das Jahr 2019 konnte am 29. Juli 2019 eine Pflegesatzerhöhung von 7,30 % erreicht werden, gültig ab 01.10.2019. Diese Mehreinnahmen werden sich maßgeblich erst im Jahr 2020 auswirken. Das Schönborn Haus konnte Einnahmen in Höhe von 5.793.280,07 € erwirtschaften. Stellt man diesen Einnahmen die Kosten in Höhe von 5.905.338,00 € (inkl. der Abschreibungen der Vorjahre in Höhe von 40.205,88 €) ergibt sich ein **Verlust von insgesamt 112.057,93 €.**

Hauptkostenfaktor ist das Personal. Das Schönbornhaus hatte im Jahr 2019 Personalkosten in Höhe von 3.810.312,62 €. Die Sachkosten ohne Instandhaltungen belaufen sich im Jahr 2019 auf 1.883.601,31 €. Ohne die Instandhaltung ergibt sich ein betriebliches Ergebnis von 99.366,14 €. Der Verlust in Höhe von 112.057,93 € wird mit Gewinnvorträgen aus Vorjahren verrechnet.

Die Einnahmen gemäß Wirtschaftsplan 2019 aus vollstationärer Pflege konnten erreicht werden. Allerdings ergaben sich deutlich höhere Ausgaben, vor allem im Bereich der Personalkosten und Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf.

Die Umstellung auf Pflegegrade hat zu einer Veränderung der Bewohnerstruktur geführt. Pflegebedürftige insbesondere in den hohen Pflegegraden werden sys-

tembedingt weniger. Neue Bewohner werden mit dem neuen Begutachtungsinstrument (NBI) nicht so hoch wie durch die Überleitung eingestuft. Ausgehend von der normalen Fluktuation erfahren wir nun, dass nachrückende Pflegebedürftige, die nach dem NBI begutachtet werden, einen niedrigeren Pflegegrad haben. Es ist daher davon auszugehen, dass langfristig der durchschnittliche Pflegegrad sinken wird. Dies hat neben der Veränderung der Bewohnerstruktur auch betriebswirtschaftliche Konsequenzen. Trotz steigender Pflegesätze werden weniger Einnahmen generiert. Die Verwaltung des Schönborn Hauses achtet jedoch sehr darauf, dass in regelmäßigen Abständen die Pflegestufen überprüft und eventuell fehlende Höherstufungen beantragt werden.

Die Herausforderung lag im abgelaufenen Geschäftsjahr in der Optimierung der Mitarbeitermotivation und -zufriedenheit. Die ersten Erfolge lassen sich im Jahr 2019 erkennen. Alle Auszubildenden sind in der Einrichtung verblieben, neue MitarbeiterInnen konnten gewonnen werden. Damit bestand die Möglichkeit, die Quote der Zeitarbeitsfirmen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2018 deutlich zu reduzieren. Mit Herrn Jörg Pöhler als Heimleiter kann das Schönborn Haus weiterhin stabil und gefestigt die Herausforderungen der nächsten Jahre entgegen sehen.

Die Ertragssituation im Pflegebereich im abgelaufenen Geschäftsjahr ist Ausdruck der Belegungsentwicklung. Die Erträge aus vollstationären Pflegeleistungen erreichten die Planvorgabe (4.153.000 €). Der Planansatz wurde insgesamt um 123.058,58 € (2,96%) überschritten und belief sich auf 4.276.058,58 €.

Durch die notwendige und konsequente Anpassung des Personals, bei Krankheit oder Freistellung, wurde der Planansatz der Personalkosten mit + 100.012,62 € überschritten (+ Vorjahr 184.129,81 €). Der Krankenstand, vor allem im Bereich der Pflege liegt bei durchschnittlich 2,63%. Weiterhin musste auf externe Dienstleister zurückgreifen. In Vergleich zum Vorjahr konnten in diesem Bereich dennoch 90.227,89 € eingespart werden. Allerdings waren dadurch Über-/Mehrarbeitsstunden und Resturlaub in Höhe von 56.547,84 € mehr in die Rückstellung aufzunehmen.

Während die Aufwendungen für Erdgas, Energie, Wasser und Abwasser um 3.964,63 € = 2,4 % wie im vergangenen Geschäftsjahr weiter unter dem Planansatz blieben, konnte die Kostenentwicklung unter der Position Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf insgesamt nicht weiter reduziert werden (Planüberschreitung um 173.215,53 €). Bei der Lebensmittelversorgung (- 15.685,85 €) konnte trotz der erhöhten Anzahl an Mahlzeiten (DRK-Landesschule Baden-Württemberg und DRK-Kreisverband Aalen e.V., Pflegeheime Neuler und Hüttlingen) und Verbesserung der Qualität der Planansatz unterschritten werden.

In der Summe wurden die Gesamtaufwendungen insbesondere durch die Erhöhung der Personalkosten, des Wirtschaftsbedarfs und der Abschreibungen um insgesamt +248.644,00 € überschritten.

Das Schönborn Haus der Hospitalstiftung zum Hl. Geist schließt das Geschäftsjahr mit einem negativen Geschäftsergebnis in Höhe von - 112.057,93 € ab, enthalten sind hier 40.205,88 € an außerordentlichen

Abschreibungen.

2. Seniorenwohnungen Schönbornweg

Die Seniorenwohnungen Schönbornweg entwickelten sich wie bereits in den Vorjahren stabil. Die Vermietung der Seniorenwohnungen verläuft aufgrund der Anbindung an das Seniorenstift Schönborn Haus und der optionalen Nutzung des Freizeit- und Zusatzangebots unproblematisch. Erforderliche Nachvermietungen treffen regelmäßig auf eine weiterhin hohe Nachfrage. Dennoch spiegeln sich auch hier die erhöhten Abschreibungen für das Geschäftsjahr und die außerordentlichen Abschreibungen der Vorjahre wider. Das Gesamtergebnis (ohne Abschreibungen der Vorjahre) liegt im Jahr 2019 bei 1.755,53 €. Die Abschreibungen der Vorjahre betragen 21.623,83 €. Der Jahresfehlbetrag wird in der Höhe von **19.868,30 €** dem Gewinnvortrag der Vorjahre entnommen.

3. Seniorenwohnungen 5. OG

Die Seniorenwohnungen im 5. OG entwickelten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie die Wohnungen im Schönbornweg. Aber auch hier mussten Abschreibungen in Höhe von 33.894,61 € verbucht werden und verschlechtern somit **das Gesamtergebnis im Jahr 2019 auf - 13.348,97 €** (Plan 14.800,00 €). Die Wohnungen im 5. OG waren durchweg vermietet. Der Preis je m² Kaltmiete betrug 11,00 €. Die Erträge (ohne Abschreibungen der Vorjahre) beliefen sich auf 37.626,42 € bei Aufwendungen in Höhe von nur 32.003,55 €. Das Gesamtergebnis beträgt somit 5.622,87 €. Die periodenfremden Abschreibungen betragen 18.971,84 €.

4. Forstwirtschaft

Der Teilgeschäftsbereich Forstwirtschaft entwickelte sich leider im Jahr 2019 nicht mehr so positiv wie in den Vorjahren. Die Erträge aus Holzerlösen, Verpachtung Gewässer und Jagd beliefen sich auf 41.332,53 €. Die Aufwendungen für den Holzeinschlag belaufen sich auf 39.943,46 €. Insgesamt ergibt sich ein Gesamtergebnis von 1.389,07 €. Es bleibt zu hoffen, dass die Forstwirtschaft zukünftig wieder mit positiven Geschäftsergebnissen zur Stabilisierung der Hospitalstiftung beitragen wird.

5. Windkraft

Als weitere stabile Säule für die Finanzsituation der Hospitalstiftung kann die Windkraft gesehen werden. Für die Nutzung der Windenergie auf Flächen des Hospitalwaldes besteht ein Gestattungsvertrag mit den Stadtwerken Ellwangen. Die Einnahmen für Entschädigung und Gestattung beliefen sich in 2019 auf insgesamt 110.462,10 €, bei Aufwendungen in Höhe von 1.200 €. **Das Ergebnis insgesamt beiträgt für das Geschäftsjahr 2019 +109.262,10 €.**

Nach dem Jahresfehlbetrag des Vorjahres (-129.961,69 €) schließt die Hospitalstiftung zum Hl. Geist, das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag von – 34.624,03 €. Darin enthalten sind außerordentlicher Abschreibungen in Höhe von 118.820,39 €.

Die Hospitalstiftung verfügt aufgrund der langen Tradition, der festen Verankerung in der Region, engagierten Mitarbeitern, einem aktiven freiwilligen Hilfsdienst mit den „Grünen Schwestern" und der Unterstützung durch Landrat Klaus Pavel, die Stiftungsausschussmitglieder, den Kreistag und die Kreisverwaltung über gute Voraussetzungen, um die Herausforderungen langfristig meistern zu können. Weitere wesentliche Schritte sind gemacht.

Für die große Unterstützung in den vergangenen Jahren und in der Zukunft gilt unser herzlicher Dank Landrat Klaus Pavel, den Mitgliedern des Stiftungsausschusses und der gesamten Kreisverwaltung, dem Mitarbeiterteam des Freiwilligen Hilfsdienstes unter Leitung von Frau Klauck, der Forstaussenstelle Ellwangen, dem DRK Kreisverband Aalen und allen sonstigen Geschäftspartnern.

Ein herzliches Dankeschön gebührt auch unseren Bewohnerinnen und Bewohnern und ihren Angehörigen für ihr Vertrauen und die tiefe Wertschätzung sowie unserem Mitarbeiterteam für den unermüdlichen Einsatz, die ständige Veränderungsbereitschaft und die wertschätzende Pflege unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Vor allem aber auch für die tatkräftige Unterstützung und den Arbeitseinsatz unter erschwerten Bedingungen unter der aktuellen Corona Pandemie. Auf dieser Basis sehen wir die Hospitalstiftung zum Hl. Geist Ellwangen gut gerüstet, um die Zukunft erfolgreich zu gestalten.

Marion Freytag

Marion Freytag
Geschäftsführerin
Hospitalstiftung zum Hl. Geist